

Waldumschau

EINBLICKE · ANSICHTEN · LOKALES

kostenlos



Postwurfsendung an
sämtliche Haushalte

Aktuelle Themen · Wissenswertes · Waldkirchner Geschichten · Termine · Das Rathaus gibt bekannt · Kritik und Meinungen · Natur, Kultur und Freizeitgestaltung
Erleben Sie die Waldumschau auch online unter www.waldumschau.de oder besuchen Sie uns auf unserer Facebookseite unter www.facebook.de/waldumschau

Aufklären

Werden sich am Neidlingerberg bald bis zu 200 Meter hohe Windräder drehen? Das Interesse von Investoren ist da und die Diskussion mächtig in Fahrt. Feststeht: Alternative Energiegewinnung ist besser als Atomkraftwerke und deren unentsorgbarer Sondermüll. Es leuchtet auch ein, dass die Windräder dort gebaut werden müssen, wo genug Wind weht. Leider zieht bei uns das Argument „Windkraft statt Atomenergie“ nicht so gut wie mitten in Deutschland. Hier an der Grenze können wir nicht alle Reaktoren abschalten. Temelin bleibt – und zwar so lange Tschechien es will.

Zum markanten Anblick, die ein 200-Meter-Masten bieten würde, kommen natürlich die Ängste der Anlieger. Welche Geräusche macht so eine Anlage? Wie beeinträchtigt sie meine Lebensqualität, den Wert meines Grund und Bodens? Die wenigsten verstehen, warum Anlagen in so einer Dimension gebaut werden sollen, warum es niedrigere nicht auch tun. Es gibt Fragen über Fragen: Wo sollen die Anlagen genau hin? Wer verdient daran? Inwiefern könnte die Stadt Waldkirchen davon profitieren? Kann man überhaupt Nein zu solchen Projekten sagen? Oder werden sie über die Köpfe der Menschen hinweg aus überregionalem Interesse einfach aufgestellt? Das Thema braucht größtmögliche Öffentlichkeit, damit sich die Waldkirchner gut informieren können. Eine eigene Veranstaltung am besten, bei der die Bürger fragen und ihre Meinung äußern können.

Vielleicht hilft es, nicht so sehr auf den Augenblick zu schauen, sondern einen Blick in die Zukunft zu werfen. Stellen wir uns zwei Szenarien vor. Beim ersten ist der Widerstand enorm, es werden keine Windräder gebaut. Der Neidlingerberg bleibt so, wie er ist, und die Touristen sehen bei uns keine Energie-Türme in die Luft ragen. Man weiß, dass Deutschland den Atomausstieg beschlossen hat und irgendwo und irgendwie an der Energiewende arbeitet. Wenn wir auf den Dreissessel steigen, sehen wir die Türme des Kraftwerks in Temelin rauchen.

Szenario zwei: Am Neidlingerberg entstehen Windkraftanlagen. Sie sehen fremd und hässlich aus. Doch die Energiewende kommt weiter in Schwung. Deutschland kann ohne Kollaps seine Atommeiler abschalten. Die Touristen kommen in unser Land und staunen, weil die Deutschen diesen revolutionären Schritt packen, der die Erde weniger explosiv macht. Die tschechischen Nachbarn stehen auf dem Dreissessel und sehen die Neidlingerberger Windräder. Im Vergleich zu ihrem rauchenden Meiler kommen sie ihnen geradezu friedlich vor. Der eigene Reaktor fängt an, sie zu stören. Vielleicht beginnt auf diese Weise ja auch dort die Wende.

haller
Leben Sie schön![®]

HALLER WALDKIRCHEN · GRAFENAU · PASSAU
www.haller-lifestyle.de · info@haller-lifestyle.de
www.facebook.com/HallerWaldkirchen

genuss&frische
Bäckerei
VOGL
Waldkirchen



Fotomontage: © Paulson

Die Waldumschau hat Wurzeln geschlagen. Jetzt hoffen wir, dass das junge Pflänzchen weiter kräftig wächst.

Der Koch im Modehaus

Michael Simon Reis wird Küchenchef beim Garhammer – „Freude an gutem und besonderem Essen spüren“

Silbermedaille bei der Olympiade der Köche, Koch im besten Restaurant Österreichs und im sechstbesten Restaurant der Welt in Spanien. Der aus Waldkirchen stammende Michael Simon Reis kann mit seinen knapp 30 Jahren bereits auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Im Interview mit Tobias Paster spricht er über sein Selbstverständnis als Koch und seine neue Aufgabe im Modehaus Garhammer.

Wir waren als Kinder mal Nachbarn, du höchstens vier Jahre alt, ich ein paar Jahre älter, und meine Mutter kann sich daran erinnern, wie gern du bei ihr in der Küche gestanden bist. Wie erinnerst du dich an deine Kindheit in Waldkirchen?

Reis (schmunzelnd): An diese ganz frühe Zeit hab ich keine aktive Erinnerung. Aber dass mich Kochen und Küche schon früh interessiert haben, bestätigen mir auch meine Eltern. Ich bin in Waldkirchen aufgewachsen, bin hier zur Schule gegangen, habe Fußball gespielt und war Ministrant. Natürlich liegen hier meine Wurzeln.

Ab September wirst du das Restaurant im neuen Modehaus Garhammer als Küchenchef leiten. War es schon länger dein Wunsch, in die Heimat zurückzukehren?

Reis: Nein, das nicht. Ich habe lange Jahre Erfahrung in der internationalen Spitzgastronomie gesammelt, schließe im Sommer ein Pädagogikstudium im Bereich Gastgewerbe in Österreich ab, welches ich berufsbegleitend mache, und das Angebot des Modehauses kam für mich zum richtigen Zeitpunkt. Mir geht es in erster Linie darum, das verwirklichen zu können, was meinem Selbstverständnis als Koch entspricht. Und diese Möglichkeit sehe ich in Waldkirchen.

Und was wäre das? Wie sieht dein Konzept für das Restaurant aus?

Reis: Ein Restaurant innerhalb eines Betriebes wie

einem Modehaus zu führen, unterliegt eigenen Regeln und stellt eine Herausforderung für mich als Koch dar. Es war aber nach anfänglichen Gesprächen mit der Geschäftsleitung schnell klar, dass unsere Vorstellungen zueinander passen. Auf den ersten Blick haben die Bereiche Mode und Gastronomie nicht unbedingt etwas miteinander zu tun. Ein gutes Modehaus und gute Gastronomie teilen jedoch dieselben Grundregeln in punkto Dienstleistung, Service oder etwa Detailverliebtheit.

„Gut kochen zu können bedeutet nicht, sofort aufzufallen, sondern lange im Gedächtnis der Menschen zu bleiben“

Was bedeutet das im Einzelnen?

Reis: In erster Linie sollen meine Gäste gerne kommen und Freude an gutem und besonderem Essen spüren. Spitzgastronomie hat nichts mit elitärer Abgehobenheit zu tun. Es macht halt einfach einen Unterschied, ob ich ein normiertes Riesenschnitzel für sieben Euro, das über den Tellerrand hinausragt, und an dem vor allem der Fleischgroßhändler verdient, esse, oder ob ich ein Gericht haben will, welches vor dem Hintergrund einer gewissen Wertschätzung des Herstellungsprozesses von Speisen auf meinen Teller kommt. Konkret bedeutet das Dinge wie ein Netzwerk von heimischen Produzenten aufzubauen, um an einzigartige Lebensmittel zu kommen; das Brot in der Küche selber zu backen – wir in der Region verfügen über eine reiche und lange Backtradition; regionale Obst-, Gemüse- und Kräutersorten wieder auf den Teller zu bringen, die in Vergessenheit zu geraten drohen.

Inwiefern wirst du deine internationale Berufserfahrung miteinfließen lassen?

Reis: Meine wertvollsten Erfahrungen habe ich im Restaurant „Steirereck“ in Wien sammeln dürfen. Das Steirereck gilt als bestes Restaurant Österreichs. Ich habe dort in den vergangenen zwei Jah-



Koch Michael Simon Reis kehrt nach Waldkirchen zurück, Foto: © Reis

ren im sogenannten „Kreativteam“ mitgearbeitet. Stichwort Kreativität: Kreativität im Bereich Küche entsteht nicht einfach so auf Knopfdruck im Kopf. Das braucht Zeit und Entwicklung. Man muss als Chef-Koch in engem Kontakt mit den Produzenten sein und zugleich Raum haben, um an eigenen Ideen zusammen mit dem Team zu arbeiten. Einen solchen „Kreativraum“ wird es auch materiell bei mir im Lokal geben. Die Zeiten der verrauchten, fensterlosen Personalräume in Kellern sind vorbei. Neue Technologien in der Küche schaffen den zeitlichen Freiraum, der es ermöglicht, sich um solche Sachen jenseits des konkreten Zubereitens zu kümmern. Das Berufsbild des Koches hat sich dementsprechend verändert. Auch die ethische Verantwortung rückt beim Kochen immer mehr in den Mittelpunkt.

Garhammer wird auch eine Ausbildungsstelle bei mir im Lokal anbieten, bei der mir meine pädagogische Erfahrung auf jeden Fall zu Gute kommen wird. Letztlich geht es mir darum, sowohl eine hervorragende Küche anzubieten, als auch die Region in ihrer Einzigartigkeit zu stärken und die Menschen hier als Koch kulturell zu bereichern.
Tobias Paster

Bitte einsteigen und Türen schließen

Ab 27. April ist die Ilztalbahn wieder im Gleis - Andreas Pietzsch und seine Zukunftsvision – Diskutieren Sie mit!



Fotos: © Mertl

Die Ilztalbahn startet in ihre dritte Saison. Am 20. und 21. April sind die Gleise noch für zwei Sonderzüge reserviert. Von 27. April bis 27. Oktober pendelt der Zug dann wieder regulär jeden Samstag und Sonntag zwischen Passau, Waldkirchen und Freyung hin und her. Ebenfalls im Einsatz ist die Bahn an folgenden Wochenfeiertagen: 1. Mai, 20. Mai, 30. Mai, 15. August und 3. Oktober. Mit Anschlussbussen kommen die Passagiere weiter in den Nationalpark (Richtung Lusen und Grenze Buchwald) und zum Bahnhof in Haidmühle. Unser Gast-Autor Andreas Pietzsch, ein engagierter Bahnfreund, hat jetzt anlässlich des Saison-Auftaktes niedergeschrieben, wie er sich die weitere Entwicklung vorstellt. Seine Vision wird auf Zustimmung stoßen, aber auch

auf erbitterten Widerspruch - vor allem bei jenen, die den Adalbert-Stifter-Geh- und Radweg gerne nutzen und ihn als touristisches Aushängeschild etabliert haben. Die Waldumschau wartet deshalb schon jetzt gespannt auf Leser-Reaktionen, die eine andere Meinung widerspiegeln.

„München Hauptbahnhof gegen 22 Uhr. Der Nachtzug nach Paris steht zur Abfahrt bereit. Man steigt ein, findet seinen Platz, nimmt ein Döschen Bier zu sich, schläft selig ein. Ein paar Stunden später weckt das neue Licht den Reisenden. Die Marne mit ihren grünen Champagnerufer gleitet vorbei, der Zug kommt im Gare de l'Est zum Stehen. Ein Kaffee weckt endgültig auf. Vom Gare Montparnasse geht es rasend schnell

weiter. Ein paar Stunden später meldet der blaue Atlantik die Ankunft an der spanischen Grenze. Jetzt schnell, der Zug nach Madrid wartet bereits, gegen Mitternacht dann die spanische Hauptstadt. Hier ist Eile nicht gefragt, die Nacht muss verbummelt werden. Es wird hell. Der Zug gleitet durch ein grünes Spanien mit rosa blühenden Mandelbäumen. Einmal noch umsteigen, Portugal ist erreicht. Postkartendörfer mit rotweißen Häusern, der Zug füllt sich von Station zu Station mit Landvolk. Um 16.48 nicht endlich, sondern pünktlich die Station Santa Apolonia, Lissabon. Eisenbahnfahren ist schön! Ja, Sie haben richtig gelesen: Eisenbahnfahren ist sogar wunderschön. Daran wird auch die Deutsche Bahn nichts ändern können. Wenn Sie einmal, so wie ich es tat, mit der Bahn nach Lissabon und zurück gefahren wären, würden Sie mich verstehen. Und sie würden auch den Verlust begreifen, den unsere Stadt und die Region mit dem Abbau der Gleise nach Haidmühle durch kleingläubige, kurzsichtige Lokalpolitiker erlitten haben. Welch ein Hochgefühl, wenn wir den von München kommenden Frühzug nach Prag in Waldkirchen besteigen könnten, der dort rechtzeitig im Hauptbahnhof ankommend die Verbindung nach Breslau, Krakau, Warschau, Moskau ermöglichen würde. Denn auch dort gibt es ein Leben. Und was für eins! Dank eines gütigen politischen Schicksals ist unsere liebe kleine Heimatstadt mit einem Male mitten in Europa angekommen, und es

wird Zeit, dass wir endlich die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, begreifen und ergreifen. Die Helden der Ilztalbahn haben das schon vor Jahren erkannt und aus dem ramponierten Erbe der Väter und Mütter und dem, was halt noch da war, etwas richtig Gescheites gemacht, und das zu unser aller Frommen. Ab dem 27. April kann man am Wochenende in Waldkirchen wieder den Frühzug nach Passau besteigen und dort steht dann die ganze Welt offen. Oder man nimmt den Frühbus nach Haidmühle und es geht weiter nach Krummau oder Budweis. Und die Fahrt nach Passau oder nach Budweis ist genau so schön und aufregend wie die nach Lissabon damals. Es ist uns etwas sehr Wertvolles wiedergegeben worden. Wir haben wieder eine Eisenbahn und das ist unsere Eisenbahn, ein Schatz, den wir nicht mehr her geben dürfen. Und der weiter wachsen soll. Noch gibt es eine Trasse nach Haidmühle, noch sind die Hindernisse aus dem Weg zu räumen, selbst ein Schutzbunker ist klein zu kriegen. Und das Geld? Fragen wir mal beim bayerischen Rechnungshof nach und erkundigen wir uns nach den Unsummen, welche im letzten Jahr wieder mal in den Sand gesetzt worden sind. Hier bei uns wäre viel in den Granit zu setzen. Und dafür braucht's Schotter und Kies oder Bimbes, wie Altkanzler Kohl das Geld zu nennen pflegte. Und für eine Bahn, die allen was bringt, sollte uns nichts zu teuer sein. Und das sehe ich nicht euphorisch, sondern europäisch!“ *Andreas Pietzsch*

BACHL Fenster und Türen



Bleibende Werte für Generationen
...mit BACHL Qualitätsprodukten



➔ **Energiespar-Fenster**
aus Kunststoff oder Aluminium mit optimalen Wärmedämmwerten



➔ **Haustüren**
aus Kunststoff oder Aluminium mit individuellem Design und Ausstattung

Karl Bachl Fenster- und Türenwerk GmbH & Co. KG
D-94107 Untergriesbach
Ziegeleiweg 3, Ziering
Telefon +49 (0)8593/9004-0
Fax +49 (0)8593/9004-30



BACHL
Fenster und Türen

www.bachl.de Gemeinsam Werte schaffen.

Gegenwind

Im Artikel „Gegen die Leere“ in der letzten Waldumschau hat sich Andreas Pietzsch mit dem Thema Leerstände im Waldkirchner Stadtkern befasst. Einige seiner Aussagen will Ulla Eder von der Metzgerei und vom Gasthof Meindl aber nicht unkommentiert stehen lassen.

Pietzsch hatte zu Bedenken gegeben, dass die gastronomische Landschaft in Waldkirchen fast zur Wüste geworden sei, und sich Gedanken gemacht, was uns fehlt: „Mut zum Risiko, Mut zur Qualität?“ Er führte beispielhaft einen Metzger im Nachbarort an, der weder Discounter noch Kontrolleure fürchte - und dessen Bude immer voll sei. „Aber man steht gerne Schlange für Qualität“, folgte er.

Ulla Eder empfindet Pietzschs „auswärtiges“ Beispiel indes als Herabwürdigung des eigenen, lokalen Unternehmens. In einem Schreiben an die Waldumschau macht sie ihren Standpunkt deutlich: „Wir sind die einzige Traditions-Metzgerei in Waldkirchen, die eine EU-Zulassung für Schlachtung und Zerlegung hat. Wir haben viel in die Produktion investiert“, betont sie, „und unsere Firmen-Philosophie setzt auf einheimische Produkte und Qualität - „aus Verpflichtung gegenüber unseren treuen Kunden. Bis jetzt hatten

wir keinen Skandal und auch keine Beanstandungen, und jeder kann unsere Schank- und Betriebsstätten besichtigen“, unterstreicht sie. „Unsere Stammkunden schützen das“, macht sie klar. So könne man sich gut gegen die Konkurrenz der Discounter behaupten.

Auch einen zweiten Punkt kreidet sie in dem Artikel an. Andreas Pietzsch hatte die Frage gestellt, ob „die Eröffnung eines neuen Gasthauses am Markt oder wo auch immer in der Innenstadt, in welches man tadellos und verlässlich einkehren könnte, ein risikobehaftetes Unternehmen“ wäre, und kam zu dem Schluss: „Ich glaube kaum! Klar macht das Arbeit, bringt aber auch viel Ruhm.“ Auch hier bezieht Ulla Meindl die Äußerungen auf ihren Betrieb. Das klinge ja so, als würde man im Gasthaus Meindl nicht „tadellos und verlässlich“ einkehren können. Die gleichen Gedanken hätten übrigens auch andere Gastronomen am Marktplatz gehabt, berichtet sie. Dabei sei es heute tatsächlich nicht so einfach, ein Wirtshaus zu führen. „Unser Betrieb läuft von 5 bis 20 Uhr. Wir beginnen unsere Produktion am frühen Morgen, damit die Waldkirchner Bevölkerung frische und qualitativ hochwertige Ware bekommt“, erklärt sie. Neben den Arbeitszeiten müsse man aber auch einmal die enormen Personalkosten und den Wareneinsatz in dieser Branche sehen.

Endlich wird der Alltag bunter

Garten-Saison beginnt mit Verspätung – Minibetunie ist Pflanze des Jahres – Was uns die Farben sagen



So schaut die „Bella Limoncella“ aus: Christa Weber (links) und Martha Michl zeigen die Pflanze des Jahres auf einem Plakat.



Rote Rosen: Nach der Farbsymbolik stehen sie für Liebe und Leidenschaft, erklärt Anneliese Hartenberger, Fotos: © Mertl

Dieser Frühlingsbeginn hat an vielen Nerven gezerrt. „Wir sind drei Wochen hinterher“, sagt Rosi Walter, die Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereines Schiefweg. Sie zählt schon die Wochen bis zum 13. Juli. An diesem Tag rollt zum zweiten Mal der Naturkorsor durch die Stadt. Natürlich sind da die Gartler besonders gefordert. Der Verein wird eine Fußgruppe stellen und Blumen an die Besucher verteilen. So viel verrät sie schon einmal. Das heißt, dass der „Blumen-Verschleiß“ heuer sehr viel größer sein wird als in anderen Jahren.

Rosi Walter kann dabei wieder auf langjährige Mitstreiter zählen, in deren Privatgärten sie sich jederzeit gerne bedienen darf. Freilich will sie selbst auch „produzieren“. Auf mehreren Fleckerln ums Haus soll Samen gestreut werden für eine Blumenwiese. Deshalb pressiert's jetzt auch schon mit wärmeren Temperaturen, denn solange es immer wieder mal eisig kalt ist, kann die Vereinsvorsitzende nicht loslegen. Und zwei, drei Monate muss man schon rechnen, bis die Saat aufgeht, schätzt sie.

„Bella Limoncella“

Das anhaltend kalte Wetter in den letzten Wochen hat natürlich vor allem den Profis zugesetzt. Christa Weber von der gleichnamigen Gärtnerei in Waldkirchen hofft, dass nach dem verpatzten Frühlingsstart endlich Schwung in die Gärten kommt. Die Leute hätten schon richtig Lust auf Farbe, sagt sie. In den Gewächshäusern des Betriebs schillert es bereits rot, orange, violett - und bald wird auch viel leuchtendes Gelb zu sehen sein. Der Bayerische Gärtnerei-Verband hat heuer die „Bella Limoncella“ zur bayerischen Pflanze des Jahres 2013 gewählt. „Das ist eine weißgelb-gesternte Minibetunie, sie schaut aus wie ein Windrad“, beschreibt Christa Weber das aussergewöhnliche Stück. Die Pflanze passt gut in Ampeln, auf den Balkon, in einen Grand oder in Fensterkästen. Nicht unbedingt geeignet ist sie, wenn man Gewächse fürs Grab sucht oder wenn man direkt etwas in den Boden einpflanzen möchte, erklärt die Fachfrau. Bereits seit dem Jahr 2001 wird in Bayern eine Balkonpflanze des Jahres gekürt. Die Idee hatte eine aktive Gruppe von Gärtnereien

in Niederbayern. Nach den Erfolgen von „Blauer Paul“, „Susi Sonne“ und der „Wilden Hilde“ wurde daraus eine bayernweite Aktion unter dem Dach des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes. Seit 2004 fanden sich „Schampus Lilly“, „Stroh-muckl“, „Purpurella“, das „Elfenbusserl“, die „Fesche Fanny“, der „Rote Schorsch“, die „Lena Amarena“, die „Baronesse Sophia“ sowie zuletzt „TrioMio“ in den Gärten Bayerns. Die „Bella Limoncella“ kommt als Jungpflanze in Christa Webers Gewächshäuser und wird von dort an die Kunden weiter verkauft. Davon abgesehen werden in dem Waldkirchner Betrieb noch viele Pflanzen von eigenen Stecklingen oder Samen gezogen. Die Geranien zum Beispiel stammen noch immer zum Großteil aus der eigenen Produktion, so wie viele andere Pflanzen auch, mit denen man im Januar und Februar beginnen könne.“ Was länger braucht, rentiert sich nicht – „wegen der hohen Heizkosten“, erklärt die Unternehmerin. In diesen Fällen werden eben Jungpflanzen angeschafft, die dann in der Gärtnerei noch solange gepflegt werden, bis sie schön kräftig und robust sind, um bei den Kunden daheim eingepflanzt zu werden.

Die Trends

Garten und Terrasse werden immer mehr zum erweiterten Wohnraum, sagt Anneliese Hartenberger, Chefin von Blumen Fixl. In der heutigen Garten-Gestaltung lebe sich jeder in seiner eigenen Kreativität aus: „Man findet den naturhaften Garten ebenso wie den Japan-Garten, die mediterrane Terrassen-Gestaltung passend zu den Toskana-Häusern, den Kiesgarten und den Nutzgarten, der in unserer Zeit gerade bei jungen Familien einen sehr hohen Stellenwert genießt. Gemüse, Salate, Früchte und Beeren aus dem eigenen Garten sind ein Genuss für alle Sinne.“

Der Megatrend sind Grillpartys und Feiern auf Balkon und Terrasse mit Kräutern und Gewürzen aus aller Herren Länder, berichtet sie. „Der Duft der Kräuter und Gewürze entführt uns in eine wunderbare Urlaubsstimmung“. Farbe ins Spiel bringe man mit blühenden, einjährigen Sommerblumen und bunten Stauden.

Der Muttertag

1922 ist der Muttertag etabliert worden vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber, der Plakate mit der Aufschrift „Ehret die Mutter“ in die Schaufenster hing, erinnert Anneliese Hartenberger. Schon die alten Römer und Griechen hätten den Müttern ihre Götter, Feiern und Feste gewidmet. „Bei uns wird der Muttertag immer am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Dieses Jahr ist es der 12. Mai“, erklärt sie. Blumen seien das Muttertags-Geschenk Nummer eins. Ihr Leitspruch: „Weil es ihr noch nie zu bunt gewesen ist.“ Jede Mutter sei anders. Deshalb rät sie, den Strauß für die Mutter, die Oma, die Frau, die Geliebte als Unikat und in den Symbolfarben zu gestalten. Hier erläutert sie die jeweilige Bedeutung:

Die Symbolfarben

Blau: Blaue Blumen kündigen Treue an. Das kühle Blau eignet sich zur Abkühlung des Tagesstress, zur Regeneration und Erholung. Blau ist die Unendlichkeit und Sehnsucht.

Rot: Rot ist die Farbe der Liebe, der Leidenschaft - die heißeste Farbe. Die Betrachtung der roten Blumen setzt starke Mengen Adrenalin frei, muntert auf und feuert an.

Gelb: Gelb ist die Farbe des Goldes und der Glanz des Lichtes. Gelb lockert die Stimmung auf, sie macht Lust auf Veränderung.

Orange: Im Orangen mischen sich die Kräfte des Rot mit dem aus sich heraustretenden Gelb. Es entsteht eine Farbe, die Tätigkeitsdrang, Stolz, aber auch Leidenschaft signalisiert.

Lilätöne: Purpur, Violett und Magenta sind die Farben der Kirche, des Adels und der Erneuerung. Hier mischen sich das kalte Blau und das heiße Rot zu einer idealen Harmonie.

Grün: Grün entsteht durch möglichst gleichteilige Mischung von Gelb und Blau. Es symbolisiert Natur, Jugend und Hoffnung.

IMPRESSUM

Herausgeber: putcor service and trade GmbH
Rathausplatz 6, 94065 Waldkirchen
info@waldumschau.de · www.waldumschau.de

Geschäftsführer und v.i.S.d.P.: Franz Maier
Dipl.-Bw (FH) MAS

Redaktion: Karin Mertl
Journalistin, redaktion@waldumschau.de

Grafische Gestaltung: Linnéa Paulson,
Dipl. Designerin (FH) · grafik@waldumschau.de

Text & Fotos sofern nicht anders angegeben:
Karin Mertl, Franz Maier,
Linnéa Paulson, fotolia.com

Text & Fotos Seiten 6 und 7:
Stadt Waldkirchen · rathaus@waldkirchen.de

Anzeigen: Franz Maier
anzeigen@waldumschau.de

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers

Die nächste Ausgabe erscheint am 16.05.13

TAG DER OFFENEN GÄRTNEREI

Tausende Blumen u. „Bella Limoncella“ erwarten Sie

Pflanzen-Tombola
Sonntag ab 13^h
Luftballon-Modellierung mit Lilly.

Sa 27.4./9^h-17^h
So 28.4./10^h-16^h

Gärtnerei WEBER
Der Meisterbetrieb in Waldkirchen
Freyunger Straße 21
(nach Hendlwirt)
94065 Waldkirchen
08581/910140

Der Begriff für Qualität und Auswahl

Anolick
Markenbekleidung
Werksverkauf

Glücksmomente!!!

Gewerbegebiet "Am Bahnhof" 12
Freyung
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

die Wurzel

Wer feiert die...

Walpurgisnacht?



Tanz auf dem Blocksberg, Foto: © Ciscopa

Die Hexen tanzen nicht nur in den Rauh Nächten. Sie kommen auch in der Walpurgisnacht zum Vorschein, die als traditionelles europäisches Fest am 30. April gefeiert wird. Der Name geht auf die Heilige Walburga zurück, die einst am 1. Mai heilig gesprochen wurde. Bei uns in Waldkirchen hat die Walpurgisnacht keine Bedeutung. Zumindest sind wir auf unseren Straßen in den letzten Jahren weder einer Hexen-Meute noch dem Teufel begegnet.

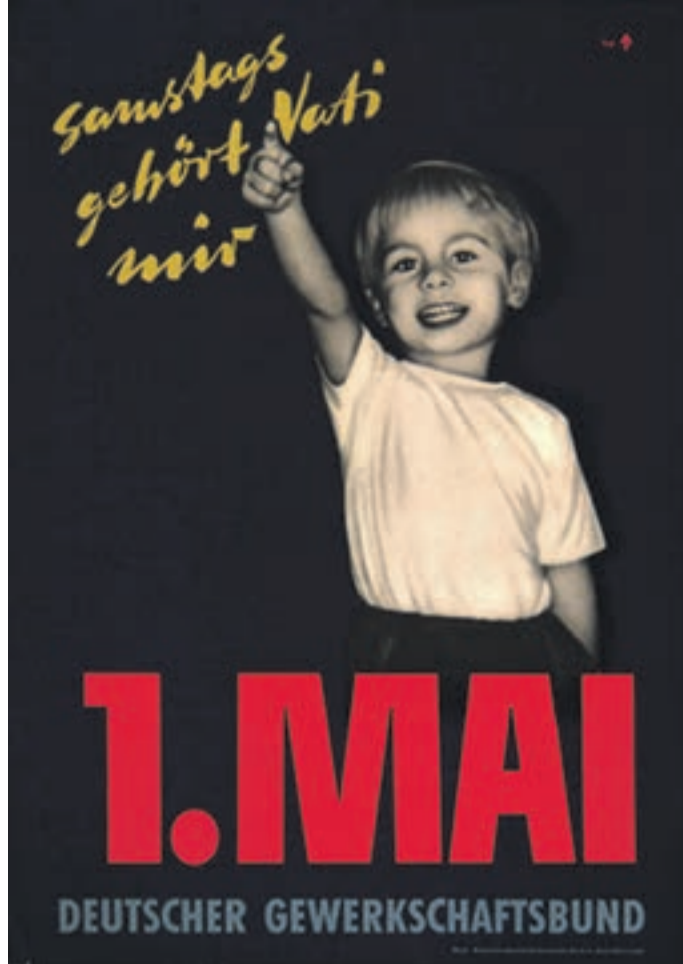
Auch bei unseren Nachbarn in Hauzenberg wird es am 30. April ruhiger als sonst sein. Bisher haben da jährlich die Walpurgis-Metal-Days stattgefunden. Die wird's aber heuer nicht geben. Bereits im Herbst hatten die Veranstalter verkündet, dass aufgrund von beruflichen Differenzen, steigenden Kosten und sinkenden Besucherzahlen 2013 eine Pause eingelegt wird.

Am 30. April rotten sich die Hexen zusammen, um zum Blocksberg zu fliegen.

Eine Pause zu machen, das würde den Menschen im Harz nicht einfallen. Dort, an der Schnittstelle von Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wird die Walpurgisnacht jedes Jahr wild gefeiert. Die Hexen rotten sich zusammen, um zum Blocksberg zu fliegen. Damit ist der Brocken gemeint, mit 1141 Metern der höchste Berg in Norddeutschland. Auf besagtem Blocksberg vermählen sich die Hexen mit dem Teufel. Wie bei „harzlife“ nachzulesen ist, hat sich daraus in den letzten Jahren eine Massenveranstaltung mit umfangreichem Kultur- und Volksfestprogramm und Zehntausenden Teilnehmern aus ganz Deutschland entwickelt. Auf allen Zufahrtsstraßen wimmelt es nur so von zu „Hexen“ und „Teufeln“ gewordenen Menschen. Die ausgefeilte Mischung aus Brauchtum, Magie und Erotik ist scheinbar für alle Altersgruppen faszinierend. Die erste organisierte Walpurgisfeier auf dem Brocken war bereits im Jahre 1896.

Woran denken Sie beim...

Tag der Arbeit?



DGB-Plakat aus dem Jahr 1956, Foto: © DGB

Tag der Arbeit, Maifeiertag oder Kampftag der Arbeiterbewegung. Der 1. Mai hat jede Menge Symbolkraft. Laut Deutschem Gewerkschaftsbund reicht seine Geschichte weit in die Frühzeit der Industrialisierung zurück. Als Wurzel des Tages der Arbeit gelten die „Haymarket Riots“ von Chicago im Jahr 1886. Damals, am 1. Mai, begann in den USA ein mehrtägiger Generalstreik, um den Achtstundentag durchzusetzen. Tausende Arbeiter versammelten sich auf dem Haymarket in Chicago. Nach zwei Tagen kam es zu einem Massaker, das zur Geburtsstunde des Tags der Arbeit wurde. Der 1. Mai galt in den USA traditionell als „Moving day“, als Stichtag für den Abschluss oder die Aufhebung von Verträgen. Der Achtstundentag sollte in die neuen Verträge aufgenommen werden. Dafür traten rund 400.000 Beschäftigte in den Streik. 1890 begingen erstmals Millionen arbeitender Menschen in Europa und in den USA gleichzeitig den „Weltfeiertag der Arbeit“.

Voriges Jahr hatte der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Michael Sommer, in seiner Ansprache zum 1. Mai verbindliche Regeln für alle auf dem deutschen Arbeitsmarkt gefordert. Dazu gehörten ein gesetzlicher Mindestlohn von 8,50 Euro je Stunde und die Gleichbehandlung von Frauen und Männern bei der Entlohnung. Knapp ein Jahr später sieht die Situation indes nicht viel anders aus: Die Bundesländer stimmten zwar unlängst für die Einführung eines bundesweiten Mindestlohns von 8,50 Euro. Die endgültige Entscheidung liegt aber beim Bundestag, in dem andere Mehrheitsverhältnisse gelten. Und zum Thema Lohn-Differenz: Frauen verdienen im Schnitt immer noch ein Fünftel weniger als ihre männlichen Kollegen.

Der Slogan auf dem DGB-Plakat zum 1. Mai 2013: „Unser Tag: Gute Arbeit. Sichere Rente. Soziales Europa.“

Wer kann...

Blut spenden?



Plakatmotiv der neuen Kampagne des Deutschen roten Kreuzes.

Jede Blutspende rettet Leben, erklärt der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK). Wer zwischen 18 und 69 Jahre, gesund und kein Risikospender ist und mehr Körpergewicht als 50 Kilogramm auf die Waage bringt, kann sich ohne weiteres „anzapfen“ lassen. Die nächste Möglichkeit in Waldkirchen bietet sich am Freitag, 19. April, von 16.30 bis 20 Uhr in der Hauptschule in Waldkirchen. Das BRK weist aber darauf hin, dass Erstspender höchstens 60 Jahre alt sein sollten. Als Risikospender gelten übrigens Personen aus Gebieten mit einer hohen Aids-Rate (z.B. Karibik, Länder südlich der Sahara), Drogenabhängige, homosexuelle Männer sowie männliche und weibliche Prostituierte. Das gespendete Blut wird nach Angaben des BRK gründlich auf Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis und Syphilis untersucht, um die Übertragung dieser Krankheiten zu minimieren.

Nach einer Blutspende braucht der Körper wenige Tage, um sich zu regenerieren.

Nach einer Blutspende braucht der Körper wenige Tage, um sich zu regenerieren. Lediglich der Ersatz von Blutzellen dauert zwei Wochen. Der Ausgleich des Eisenverlusts dauert mindestens acht Wochen. Männer können jährlich bis zu sechsmal spenden, Frauen bis zu viermal, da es bei Frauen etwas länger dauert, den Eisenhaushalt wieder zu normalisieren. Es werden 500 Milliliter Blut pro Vollblutspende abgenommen.

19 Prozent des Spenderblutes werden beispielsweise verwendet, um Krebspatienten zu versorgen. Patienten mit Magen- und Darmkrankheiten sowie Herz-Erkrankungen benötigen zusammen mehr als 32 Prozent des Blutes. Verletzten aus Unfällen werden durchschnittlich zwölf Prozent verabreicht, daneben brauchen Leber- und Nierenpatienten sechs Prozent der Gesamtmenge. Täglich werden in Bayern rund 2400 Blutkonserven benötigt.

Kar

Text + Bild

Karin Mertl
Journalistin

Dreisesselstraße 2
94065 Waldkirchen
Internet: www.karinmertl.de
E-Mail: kar@karinmertl.de
Telefon: 08581 - 735
Mobil: 0171 - 58 27 098



ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Ingrid Edelmann
Kinderzahnheilkunde,
Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie
Dr. Karl Edelmann
Implantologie, Kinderzahnheilkunde,
Narkosebehandlung

Bahnhofstr. 7 · 94 065 Waldkirchen
Fon + 49 / 8581- 4908 oder: 208800
Fax + 49 / 8581- 910676

www.salle-zahn.de

MÜLLER

Helga Müller · Büchl 16 · 94065 Waldkirchen
Telefon 08581 / 8433 · Fax 08581 / 8166

LOTTO HERMES PAKETSHOP
Bayern PRESSE

Buchhandlung im Baronhof

HEDY KUNZE

Zum Welttag des Buches am 23. April 2013
erhält jeder Besucher, von 5-25 Jahren, ein kleines Geschenk.

www.buchhandlung-kunze.de · info@buchhandlung-kunze.de
94065 Waldkirchen · Marktplatz 15 · Tel. 08581 / 3101 · Fax 4242

MODE UND MENSCHEN

GARHAMMER

MODEHAUS GARHAMMER GMBH · MARKTPLATZ 28 · 94065 WALDKIRCHEN
TEL: 08581-2080 · E-MAIL: INFO@GARHAMMER.DE · WWW.GARHAMMER.DE
MONTAG BIS MITTWOCH 09.00 - 19.00 UHR - JEDEN DONNERSTAG UND
FREITAG 09.00 - 20.00 UHR - AN JEDEM SAMSTAG 09.00 - 18.00 UHR

hotBOND
GEHEN SIE ANS LIMIT
ABER LASSEN SIE ES
IHRE HAUT NICHT SPÜREN

SPORT JAKOB
Fascination Sport

Löffler-Aktionstag am 27.04.2013
mit 25% Rabatt auf alle Löffler-Artikel sowie einem
gratis Funktions-Radunterhemd beim hotBOND-Kauf.

Sport Jakob | Bahnhofstr. 9 | 94065 Waldkirchen | Tel. 08581/9893-0 | www.sport-jakob.de

„Ein Museum bietet Kindern eine andere Welt“

Am 27. April lädt der Heimat- und Museumsverein zu einer Führung für Mädchen und Buben in die Räume an der Ringmauer ein



Museumsvereinsvorsitzender Christian Seidel (l.) und sein Stellvertreter Karl Saxinger mit einem Bischofsstab aus dem 18. Jahrhundert. Die Kinder werden bei der Führung erfahren, was es mit diesem wertvollen Stück auf sich hat, Foto: © Mertl

Der Heimat- und Museumsverein bietet für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren eine Führung im Museum Goldener Steig an. Termin ist am Samstag, 27. April, ab 11 Uhr. Vereinsvorsitzender Christian Seidel erklärt, warum Geschichte auch für Kinder ein spannender Stoff sein kann und wie ihre Neugier geweckt wird.

Warum sollten Kinder das Museum besuchen?

Seidel: „Die Faszination geht zuerst von den Kindern selbst aus, denn sie sind von sich aus an allem interessiert, was unbekannt ist und was sie nicht in ihre bisherigen Erfahrungen einordnen können. Ein Museum bietet Kindern eine andere Welt, und die Vergangenheit regt sie zu vielen Fragen an. An dieser Stelle ist es aber unsere Aufgabe, sie direkt ins Museum einzuladen, weil wir als Erwachsene meist nicht primär an Museen denken, wenn wir Kinder fördern wollen. Andere Anbieter, zum Beispiel eine kindgerechte Fernsehserie oder ein Spaziergang in der Natur, sind den Eltern naheliegender. Aus diesem Grund die Einladung: Bringt eure Kinder doch mal ins Museum.“

Wie kann man Kinder für Geschichte begeistern?

Seidel: „Unsere Kinder haben schon im Vorschulalter viele Begegnungen mit Geschichte, sei

es im Kindergarten oder zu Hause durch Bilderbücher. Die alten Römer oder die Ritter sind beliebte Themen. Das Museum ist aber mehr als ein Bilderbuch, denn hier zeugen reale Gegenstände von der Vergangenheit. Und wenn wir uns ins Museum Goldener Steig begeben, dann können wir über unsere Heimatgeschichte erzählen und, wie man sagt, Geschichte verorten. In Waldkirchen bedeutet dies, dass wir die Objekte im Museum mit Orten, die wir kennen, in Verbindung bringen - Marktplatz, Kirche und Ringmauer. Im August, im Ferienprogramm der Stadt, werden wir mit Kindern eine Entdeckungstour vom Museum in den Markt machen.“

Gibt es Objekte, die speziell für Kinder interessant sind?

Seidel: „Die Radabweiser-Figuren bieten sich dafür an. Im Museum können wir ihre Geschichte erzählen, sie zum Leben erwecken. Ein Beispiel: Zur Figur des Salzsäumers am unteren Marktplatz finden sich im Museum seine Arbeitsgeräte, passende Karten, Bilder und Figuren. Das Museum erzählt vom Leben des Waldkirchner Säumers. Hier erfahren Kinder, wie man am Goldenen Steig gearbeitet hat. Hier heißt es anschauen, überlegen, kombinieren, nach Lösungen suchen, und das mit kindlicher Neugier.“

Dies sind keine klassischen Museumsführun-

gen wie bei Erwachsenen. Die Kinder sind ein Schwerpunkt, den der Heimat- und Museumsverein in diesem Jahr setzt.“

In neuen Museen sind meist interaktive Elemente eingebaut, wo die Kinder auf Knöpfe drücken können, um kleine Filme zu sehen, wo sie Materialien anfassen oder selbst etwas gestalten können. Wäre das für das Museum Goldener Steig auch denkbar?

Seidel: „Das Museum wirkt durch seine Exponate, die die Spuren der Vergangenheit buchstäblich aufleuchten lassen. Natürlich sind moderne technische Ansätze wünschenswert.“

Dazu bedarf es aber viel Geld, und die Stadt als Eigentümer wird sich der Weiterentwicklung ihres Museums auch stellen. Das aktuelle Museumskonzept, das man auf die Formel „klein aber fein“ bringen kann, geht auch ohne technischen Schnickschnack auf, das bestätigen die Eintragungen im Gästebuch, oft von Leuten, die beruflich etwas davon verstehen. Um konkret auf Ihre Frage zurückzukommen: Bei unserer Kinderführung im April kommen wir ohne Knöpfedrücker aus. Einige Kinder bzw. Jugendliche, haben sich schon im Vorfeld ein paar Objekte ausgesucht, die sie dann vorstellen werden, mit ihren eigenen Worten erklären, was sie daran fasziniert und was sie wissenschaftlich finden. Eben eine Führung

von Kindern für Kinder. Da schlägt mehr Begeisterung durch, als wenn man sich auf einem Bildschirm berieseln lässt.“

Gibt es Exponate im Museum, auf die der Verein besonders stolz ist?

Seidel: „Vor wenigen Wochen hat das Museum Goldener Steig wieder Zuwachs bekommen: Karl Saxinger, die Perle des Waldkirchner Museums, hat ein altes Salbungsgefäß aufgespürt, das perfekt zu den liturgischen Geräten in der Abteilung „bischöfliche Herrschaft“ passt. Die Macht und Pracht der Kirche – das haben die jüngsten Ereignisse im Vatikan gezeigt – ist heute noch medienwirksam, weil sie und immer noch fasziniert, gerade in einer säkularen und technisch-rationalen Zeit. Das Museum zeigt diese vergangene Macht und Pracht der Kirche in unserer Heimat, dem Land der Abtei in der Diözese Passau.“

Worauf können sich die Waldkirchner im aktuellen Museumsjahr besonders freuen?

Seidel: „Sicherlich werden die vom Tourismusbüro veranstalteten Stadtführungen mit der Marktfräule (Andrea Lang) und dem Nachtwächter (Richard Schifferl) wieder sehenswert, vor allem wenn sie an milden Sommerabenden entlang der beleuchteten Ringmauer über den Marktplatz ins Museum führen. Ich persönlich freue mich wieder auf die „Nacht der Museen“ im Herbst, wenn das Museum der Stadt Waldkirchen wieder zum geselligen Mittelpunkt wird, wenn Freunde des Museums und des Museumsvereins wie jedes Jahr wiederkommen und bei einem Glas Wein eine ganz besondere Atmosphäre im Ringmauerturm herbeizaubern. Auch neue Besucher, die diese Gelegenheit nutzen, werden vorbeischauen und unserem diesjährigen musikalischen Schmankerl lauschen – dieses Mal aber in einer überraschend anderen Stilrichtung. Mehr wird noch nicht verraten.“

Lektüre-Tipps zum Welttag des Buches

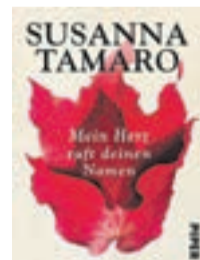
Am 23. April wird der Welttag des Buches gefeiert. Er ist von der UNESCO im Jahr 1995 eingeführt worden und rückt das Lesen, die Bücher, die Kultur des geschriebenen Wortes und auch die Rechte ihrer Autoren in den Mittelpunkt. Wir haben Buchhändlerin Hedy Kunze aus diesem Anlass um zwei Bücher-Empfehlungen gebeten:



Jens Schumacher
**Asmoduin –
Nervensäge aus der Hölle**
Ueberreuter Verlag

Tipp für Jugendliche:
„Verdammt! Hätte Mathe-
Ass Bob bloß die mysteriöse

Zahlenfolge auf der alten Holzmaske nicht enträtselt. Denn nun hat er Besuch aus der Hölle am Hals: Asmoduin, seines Zeichens Jungteufel



Susanna Tamaro
**Mein Herz ruft
deinen Namen**
Piper Verlag

Tipp für Erwachsene:
„Matteo hat sich zurückge-
zogen aus einem Leben als

anerkannter Herzchirurg, aus einem rastlosen, verzweifelter Dasein. Matteo hat das Wertvollste verloren. Seine Frau und sein Kind sind bei einem

Autounfall ums Leben gekommen. Sein Herz ist zerbrochen. Er sucht Antworten auf seine Fragen. Worte des Trostes können ihn nicht erreichen. Im Einklang mit der Natur lebt er in einer kleinen Berghütte und versucht, sich selbst zu finden.“

Er erzählt die Geschichte seines Lebens und erzählt sie seiner toten Frau und uns. Ein Roman voller Weisheit und Spiritualität.



Wie bereits vor Jahren das Buch „Geh wohin dein Herz dich trägt“ wird auch der Roman in meinem Herzen weiterleben. Schön!“

**WELTTAG
DES BUCHES
23/04/2013**

Alles bayerisch – Sommerfest im Waldkindergarten

Seit mehr als 10 Jahren besteht der Waldkindergarten an der Normannstraße. Die Gruppe nennt sich Waldbachkinder und besteht aus 21 Mädchen und Buben im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Am Sonntag, 5. Mai, wird dort ein Sommerfest gefeiert, und zwar von 11 bis 17 Uhr.

„Es wird bayerisch aufgezogen“, verrät die Leiterin Stefanie Sulzinger. Dazu gehören u.a. natürlich ein Maibaum, der aufgestellt wird, Weißwurst und

Brezen. Auch typisch bayerische Aktionen, wie z.B. Fingerhagln und ein „pfundiges Sägespiel“, werden veranstaltet. Wer mag, kann gerne in Tracht kommen, sagen die Veranstalter. Sie hoffen nun auf gutes Wetter, denn bei Unwetter und sehr starkem Regen fällt das Fest aus.

Die Besucher können sich bei dieser Gelegenheit auch einen Überblick über die Waldplätze ver-

schaffen, zu denen die Kinder täglich mit ihren Erzieherinnen Stefanie Sulzinger und Maria Körner-Duschl unterwegs sind.

Auch ein Praktikant bzw. eine Praktikantin im ersten Ausbildungsjahr zur Erzieherin ist immer dabei. Im Herbst startet eine neue Gruppe - wieder mit 21 Kindern. Für die Praktikumsstelle werden noch Interessenten gesucht.

hias
restaurant • cafe • bar

ENDLICH WIEDER WARM!

*Geniessen Sie den
Frühling*

AB SOFORT IST UNSERE

*Terrasse
wieder geöffnet*



TÄGLICH VON 11.00 - OPEN END!

JANDELSBRUNNER STR. 7
TEL. 08581 989630
WWW.HIAS-RESTAURANT.DE

Abwasserbeseitigung im Fokus

Die Abwasserbeseitigung gehört zu den ursprünglichen kommunalen Aufgaben. Aus ökologischer, aber auch aus ökonomischer Sicht heraus, sollte immer eine zentrale Entsorgung angestrebt werden. Dies ist im flachen Land leichter zu bewerkstelligen, als in der hügeligen Landschaft des Bayerwaldes. Um die Entwicklung Waldkirchens nicht aufzuhalten und insbesondere die Bautätigkeit nicht zu gefährden, hat sich der Marktgemeinderat schon in den Sechzigerjahren des vorigen Jahrhunderts zum Bau einer zentralen Anlage entschlossen. Nach einer langen Planungsphase wurde 1970/71 die Kläranlage „Geiermühle“ gebaut und in Betrieb genommen. Diese mechanisch-biologische Sammelkläranlage wurde auf 9.500 Einwohnergleichwerte ausgelegt.

Bereits Mitte der Neunzehnhundertneunziger Jahre wurde aber infolge des Anschlusses zahlreicher Dörfer und der weiterhin regen Bautätigkeit in Waldkirchen die Kapazitätsgrenze dieser Anlage erreicht. Der Stadtrat entschied sich mit dem Bau einer komplett neuen Anlage für die wirtschaftlichste und zukunftssicherste Variante. Die „Kläranlage Unterhöhenstetten“ wurde in den Jahren 1997/98 errichtet. Sie ist auf 16.000 Einwohnergleichwerte ausgelegt. Die Kosten beliefen sich für den baulichen Teil auf 1,8 Mio. € und für den technischen Teil auf 0,9 Mio. €. Mit der Erweiterung im Jahr 2002 wurde auch die komplette mechanische Reinigung der Abwässer von der alten in die neue Kläranlage verlegt und die alte vollständig außer Betrieb genommen.

Heute besteht die gesamte Abwasserentsorgungsanlage Waldkirchen aus 177 Kilometern Rohrleitungen, 11 Pumpstationen und 15 Regenüberlaufbauwerken bzw. Regenrückhaltebecken oder -weihern. Neben der zentralen Kläranlage in Waldkirchen sind noch Teichkläranlagen in Appmannsberg, Holzfreyung und Karlsbach in Betrieb, wobei die beiden letztgenannten in naher Zukunft aufgelassen werden können.

Bis zum Jahr 2016 sollen die restlichen, noch nicht zentral entsorgten Dörfer an die Kläranlage Unterhöhenstetten angeschlossen werden. Heuer werden Bernhardsberg und Raffelsberg gebaut sowie Karlsbach begonnen. Dafür sind knapp 2 Mio. € im Wirtschaftsplan der Stadtwerke eingeplant. In den nächsten drei Jahren wird Karlsbach fertiggestellt ebenso wie Zimmermandling, Neidlingerberg, Stocking und Unholdenberg. Dafür sind nochmals Investitionen von knapp 4,5 Mio. € notwendig. Da nach 2016 eine staatliche Förderung nicht mehr zu erwarten ist, wird alles daran gesetzt, die Maßnahmen bis dahin fertig zu stellen. Danach verbleiben lediglich noch 230 Anwesen, die aufgrund ihrer Einzellage nicht mit wirtschaftlich vertretbarem Aufwand an die zentrale Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen werden können und weiterhin eine eigene Kleinkläranlage brauchen.

Das gesamte Programm ist im Internet unter „Aktuelles“ auf der Homepage der Stadt Waldkirchen www.waldkirchen.de einzusehen.

Am 25. April ist Girl's Day

Der Girl's Day ist eine jährlich stattfindende Berufsorientierungsaktion ausschließlich für Mädchen und ausschließlich in männerdominierten Berufen. Betriebe, Schulen, Institute und Unternehmen laden Schülerinnen ein und zeigen ihnen reale Arbeitsstätten, lassen sie einen Tag mitarbeiten, informieren sie über Ausbildungsinhalte, bieten Workshops zur Karriereplanung an, lassen Mädchen mit Technik experimentieren oder machen sie mit weiblichen Vorbildern in Führungspositionen bekannt. In Waldkirchen bietet z.B. die Staatliche Berufsschule Mitarbeit in der Dachdecker-, Metall-, Schreiner oder Zimmererwerkstatt an. Informationen sowie Beispiele und Erfahrungsberichte sind im Internet zu finden unter www.girls-day.de/unternehmen.

Ferienprogramm im April/Mai

Sonntag, 21.04., 18.00 Uhr
Haus der Natur, Kultur, Kunst und Jugend
 „Märchen, Sagen und Lieder“
 Gertraud Reichart erzählt, und die Waldkirchner Turmspatzen singen

Sonntag, 27.04., 11.00 Uhr
Museum Goldener Steig
 „Museum für Kinder“
 kurzweilige Führung mit ausgewählten Objekten für Kinder von 6-10 Jahren

Das gesamte Programm ist im Internet unter „Aktuelles“ auf der Homepage der Stadt Waldkirchen www.waldkirchen.de einzusehen.

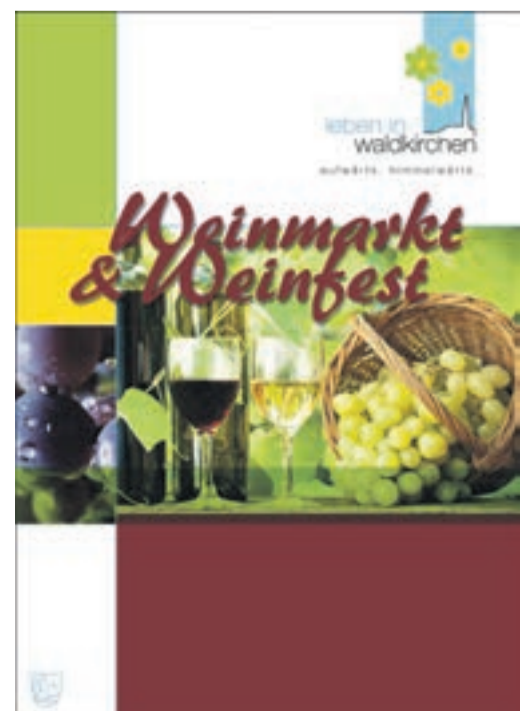
„Mitte neu entdecken“ – Frühlingserwachen!

Nach einem strengen Winter hoffen wir alle auf einen warmen, sonnigen Frühling und einen tollen Sommer. In jedem Fall freuen wir uns darauf, die gute Stube der Stadt, den Marktplatz, wieder zum Flanieren und zum Verweilen für uns zu haben. Zusätzlich zu den im Vorjahr aufgestellten Pflanztrögen, Bänken und Stühlen werden wir heuer den unteren Marktplatz aufpeppen. Geplant sind Bank, Pflanztrog und Fahrradständer anstelle der den Fahrverkehr vom Fußgängerverkehr trennenden Poller. Eine bunte Blumenpracht an oder vor den Häusern und Geschäften würde das Gesamtbild des Marktplatzes noch toppen. Machen Sie mit und bringen Sie mit Blumen und Pflanzen Farbe ins Spiel!

Weinmarkt am 11. Mai 2013

Am 11. Mai 2013 findet am Marktplatz Waldkirchen ein Weinmarkt & Weinfest statt:

- Ab 11.00 Uhr Weinverkostung bei den Winzern
- 18.30 Uhr Weinfest am Marktplatz
- 18.30 - 22.30 Uhr Musik mit den Dixie Old Boys



GartenZauber im Stadtpark



Die Flaniermeile im Stadtpark Waldkirchen, Foto: © Stadt Waldkirchen

Am 05. Mai 2013 ist es soweit. Der GartenZauber Waldkirchen öffnet die große Gartentür. Von 10.00 - 18.00 Uhr heißt es flanieren, staunen, probieren, kaufen, genießen, erleben. Der Stadtpark, das ehemalige Gartenschau Gelände, ist als Flaniermeile bestens dafür geeignet. Bei freiem Eintritt können Jung und Alt den Tag in Waldkirchen genießen. Gartenfreund trifft hier auf Gartenliebhaber zum gemeinsamen Fachsimpeln und Tipps austauschen.

Der kleine Steg rund um den Weiherr dient als Kulisse für eine Modenschau z.B. für Hüte, Taschen, Schuhe und vieles mehr in allen Varianten. Der große Steg bietet den „perfekten“ Überblick über das gesamte Gelände. Zum Verweilen, zum Kaffeetrinken, zum Musikhören, einfach nur zum Dasein. Am Platz an der Sonne, im Gsteinet und Kristallgarten werden die Händler, die alles für den schönen Garten präsentieren, die Besucher begeistern.

Lebende Werkstätten mit Filz, Ton, Glas, Holz zeigen, wie's gemacht wird. Beim Glaskugelblasen, Töpfeln, Elfen filzen kann man mitmachen. Probieren kann man auch, wie eine Drechselbank ohne Strom funktioniert. An der Bühne und im Gelände spielen Jungmusiker aus der Region, Wandermusikanten und Drehleierspieler auf und rücken das ganze Fest musikalisch ins „grüne“ Bild. Heimische

Schmankerl gibt es am Bühnenbistro. Ein kleiner Bauernmarkt, der von bayerischen und österreichischen Anbietern bestückt wird, macht den Gaumenschmaus perfekt. Im grünen Sortiment finden die Besucher seltene Orchideen, Stauden, Gehölze, Sämereien, Knollen, Raritäten bei Pfingstrosen, Edel- und Englische Rosen, Kakteen sowie Hauswurz in vielen Varianten. Man kann sagen, von der Agave bis zum Zitrusbaum ist alles dabei.

Im dekorativen Sortiment bringen die Händler alles aus Holz, Draht, Metall, Glas, Leder, Leinen, Filz, Strick, ... die Produktpalette der Kunsthandwerker und Künstler ist sehr umfangreich. Egal ob Gartenstecker, Wanddeko, Terrassengestaltung, Bekleidung, Schmuck für Balkon und Garten, Handgemachtes für Gartenlust, alles gibt es beim GartenZauber zu kaufen. Und darüber hinaus Feinkost und die feine Kost und alles, was duftet: Essig, Öl, Kräutergranulat, Pesto, Dipp, eingelegtes Gemüse, Schokolade, Cremes und Seifen, Badepralinen, alles von Hand gemacht und das meiste aus der Region. Gartenplaner, Schreiner, Landschaftsarchitekten, Baumpfleger, sie alle haben an diesem Tag auch Zeit für ein Gespräch mit Ihnen. Wenn Sie schon vorab Fragen zur Veranstaltung haben, rufen Sie einfach an unter 08552-973661 oder schreiben Sie an event-binder@bogenshop-binder.de.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus Waldkirchen
 Rathausplatz 1
 Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
 Mo-Do: 13.30 - 16.00 Uhr
 Fr: 13.30 - 14.30 Uhr
 Telefon: 08581/2020
 E-Mail: info@waldkirchen.de

Touristinfo und Stadtbücherei
 Ringmauerstr. 14
 Mo-Fr: 9.00 - 16.30 Uhr
 Sa: 9.00 - 11.30 Uhr
 Telefon: 08581/19433
 E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Karoli-Badepark
 Vdk-Heim-Str. 1
 täglich, auch Sonn- und Feiertage:
 10.00 - 20.00 Uhr
 Di und Do: 10.00 - 22.00 Uhr
 Telefon: 08581/986990
 E-Mail: karoli-badepark@waldkirchen.de

Karoli-Eisstadion
 Vdk-Heim-Str. 3
 Sommerbetrieb; Informationen unter
 Telefon: 08581/20230
 E-Mail: tobias.schwarzmann@stadtwerke-waldkirchen.de

Störungsdienste
 E-Werk: 910154
 Wasserwerk: 201815

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Lebenshilfe Grafenau
 Jeden 3. Montag im Monat
 9.00 - 11.00 Uhr
 Terminvereinbarung möglich
 Tel: 08552/974981
 Nächster Termin (Di) 21.05.2013
 Beratung in Fragen rund um
 Behinderung und Pflegeversicherung

Gesundheitsamt Freyung, Schwangerenberatung
 Jeden Dienstag, 9.00 - 11.30 Uhr
 Telefon: 08551/96370

Deutsche Rentenversicherung, Rentenberatung
 Jeden Mittwoch, ganztags
 Terminvereinbarung notwendig
 Tel: 0800/6789100

VdK Freyung
 Jeden Donnerstag, ganztags
 Terminvereinbarung notwendig
 Tel: 08551/95000

STADTRAT UND AUSSCHÜSSE

Öffentliche Sitzungen im April/Mai
 Mi, 24.04., 18.00 Uhr: Stadtrat
 Mi, 08.05., 18.00 Uhr: Ausschuss für
 Wirtschaft und Tourismus
 Mi, 15.05., 18.00 Uhr: Bauausschuss

Bürgerversammlungen
 Freitag, 26.04., 19.30 Uhr:
 Schützenheim Schiefweg

Donnerstag 16.05., 19.30 Uhr:
 Gasthaus Atzinger, Kühn

TERMINNE APRIL/MAI 2013

- DO 18.4. „ÄLTER WERDEN HAT ZUKUNFT“ – Veranstaltung des Frauenbundes mit Referent Günter Obermüller Pfarrheim, 14 Uhr
- SA 20.4. „GESPENSTERMACHER“ – Theaterstück des Volkstrachtenvereins Grenzler Buam Ratzing Bürgerhaus, 20 Uhr · Kartenbestellung unter Tel. 08581 1326
- SA 20.4. „CASINO“- ABEND – Alles live: Lieder, Texte Musik mit Gnatz, Hanning, Hansel, Hintermann, Kappl, Paster, Pietzsch, Scharrenbroich, Weidinger, Widl · Kunstraum Schmiedgasse, 19.30 Uhr
- SO 21.4. MÄRCHEN, SAGEN UND LIEDER – Gertraud Reichart erzählt und die Waldkirchner Turmspatzen singen für Kinder ab 6 Jahren · Haus der Natur Kultur Kunst Jugend, 18 Uhr
- DI 23.4. WELTTAG DES BUCHES – Preisverleihung zum Schülerwettbewerb „Gestaltung eines Lesezeichens anlässlich des Welttags des Buches“ um 12.15 Uhr · Buchhandlung Kunze
- SA 27.4. SAISON-ERÖFFNUNG DER ILZTALBAHN – bis 27. Oktober wieder jeden Samstag und Sonntag Regelverkehr · Infos: www.ilztalbahn.eu
- SA 27.4. MUSEUM FÜR KINDER – Führung durch das Museum Goldener Steig für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren Museum Goldener Steig, 11 Uhr · Eintritt frei
- DI 30.4. GALABALL – mit der Tanzschule Atzesdorfer · Bürgerhaus, 19.30 Uhr · Karten-Info: 0176-11270002
- SA 4.5. MESSE DER WALDKIRCHNER VEREINE – Marktplatz, 19 Uhr
- SO 5.5. GARTENZAUBER – Stadtpark, 10 - 18 Uhr
- DO 9.5. SONDERZUGFAHRT mit dem „Kaiserstadt-Express“ von Waldkirchen nach Bad Ischl und zurück Bahnhof Waldkirchen, 7.30 - 21 Uhr
- SA 11.5. WEINMARKT MIT WEINFEST – Marktplatz, 11 - 16 Uhr
- SA 11.5. VOGELSTIMMEN-WANDERUNG mit Beate Seidel vom Landesbund für Vogelschutz · Parkplatz am Karoli, 5 Uhr
- SA 11.5. FRÜHLINGSKONZERT mit dem Konzertchor Provocantus mit offenem Singen für alle Konzert-Besucher Haus der Natur Kultur Kunst Jugend (HNKKJ), 19.30 Uhr
- DI 14.5. DEKANATSMAIANDACHT – Karlsbach, 19.30 Uhr
- SA 18.5. HANDARBEITSAUSSTELLUNG – Samstag/Sonntag/Montag, 18.5., 19.5., 20.5., HNKKJ, 19 Uhr
- SO 19.5. KONZERT mit Swing-Legende Hugo Strasser und der Big Band des Musikbundes Ober- und Niederbayern unter Leitung von Gerd Fink mit dem Sänger Ron van Lankeren · Bürgerhaus, 19.30 Uhr · Karten-Info: Tourismusbüro.

1. Waldkirchner Dult-Olympiade

Die Passauer haben ihre Kneipen-Tour, Waldkirchen hat seine Dult-Olympiade. Am **Samstag, 20. April, von 11 bis 18 Uhr** stimmen fünf Betriebe im Stadtzentrum auf die kommende Volksfest-Saison ein.

Mit dabei sind die Drogerie Haller, das Restaurant Hias, Moes Kaffeehaus, P&M und Trachten-Flirt. Die Geschäfte bzw. Gastronomie-Betriebe laden ein zu unterschiedlichen Kirmes-Spielen: Ringewerfen beim Haller, Tischkegeln beim Hias, Maßkrug-Stemmen in Moes Kaffeehaus, Dosenwerfen im P&M und Nageln im Trachten-Flirt.

Wer an einem Wettbewerb teilnimmt, bekommt einen Stempel, und attraktive Preise gibt's auch. Die Stempelkarten liegen in den teilnehmenden Geschäften aus und werden zusätzlich auch noch verteilt. Wer alle Stempel gesammelt hat, nimmt bei einer großen Verlosung teil. Als erste Preise locken ein Trachten-Outfit und ein Reindlessen. Auch mehrere Einkaufsgutscheine können die Teilnehmer gewinnen.

Als Abschluss der Aktion ist eine Warm-Up-Dult-Party in Moes Kaffeehaus geplant.

WO WAR DAS NOCHMAL???

Das Waldkirchner Bilderrätsel

Und so geht's: Die Polaroids wurden alle in Waldkirchen aufgenommen. Senden Sie uns zusammen mit dem Buchstaben des Polaroids eine genaue Ortsbeschreibung und schicken Sie uns Ihre Antwort bis zum 10. April an die info@waldumschau.de oder per Postkarte an „Waldumschau“, 94065 Waldkirchen. Hier die Auflösung des Rätsels der letzten Ausgabe: (a) Fassade, Karoli-Badepark, (b) Tor an der Ringmauer; gegenüber vom HNKKJ; (c) Fahnen, Kurparksee Erlauzwiesel. Der Gewinner erhält einen Gutschein über einen Besuch für zwei Personen im Karoli Badepark. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn kann nicht bar ausgezahlt werden.



(a)



(b)



(c)

EGGER-RADL

Verkauf · Service · Vermietung

Telefon 08581 987310 · www.egger-radl.de

26.-29. APRIL - ZELTVERKAUF

Schnäppchenverkauf von Fahrradteilen und -zubehör

FAHRRÄDER
FÜHRENDE MARKEN

Auslaufmodelle und Einzelstücke gebraucht, neu und Testräder

KNALLHART FÜR SIE REDUZIERT!

FAHRRADHELME

Auslaufmodelle und Einzelstücke ab 10,- €
Alpina, Uvex u.a.

FAHRRADBEKLEIDUNG

Auslaufmodelle und Einzelstücke ab 5,- €
Craft, Shimano u.a.

30. APRIL - DER E-BIKE-TRAILER

Infos rund ums E-Bike sowie kostenlose Testfahrten – der E-Bike-Trailer besucht Egger-Radl in Waldkirchen.
Haibike, Winora, SINUS

Ilztalbahn
im DonauMoldauVerbund
27. April bis 27. Oktober
jedes Wochenende

Jetzt sind Sie am Zug!

Mit Busanschluss in den Nationalpark und nach Tachechien

reise- und naturerlebnis zwischen donau und moldau
08581/9897136
www.ilztalbahn.eu

LAGERVERKAUF

zwischen Sparkasse und Ringelplatz
Trachten & Flirt
Marktplatz 18 * 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 / 6212 555

bogners bio
fair.frisch.regional

Waldkirchen / Saußmühle 08581/9841490

der Frühling kann kommen:
neue Bio-Käse und Antipasti - Demeter-Saatgut - Backzutaten von Biovegan - BioKräuter und -Tees

knackige Salate und leckeres Obst

Schreinerei Saiko

BAU - MÖBEL - INNENAUSBAU - KÜCHEN
Graben 2 · 94065 Waldkirchen
Tel. 0 85 81 - 910 625 · Fax 0 85 81 - 910 623
e-mail: JosefSaiko@t-online.de

MEISTERBETRIEB IM SCHREINEREIHANDWERK

Holz Resch
1 Material - 1000 Möglichkeiten

Schachtlau 13 · 94089 Neureichenau · Tel. 08583/519 · www.holz-resch.de

aus 100% eigener Aufzucht!

Forellenzucht Waldkirchen

Dorner Straße 12
94065 Waldkirchen Telefon 0 85 81 / 86 08
www.forellenzucht-waldkirchen.de Fax 0 85 81 / 92 08 40

Regenbogenforellen · Bachforellen · Elsässer-Saibling
Eier · Brut · Setzling
Ganzjährig Speisefische

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die katholische Pfarrkirchenstiftung Waldkirchen sucht zum 1.9.2013

einen Mesner / eine Mesnerin

Die Stelle ist mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 35 / 39 Stunden unbefristet zu besetzen.

Ihre Aufgaben umfassen vor allem:

- Sorge für einen reibungslosen Ablauf der Gottesdienste
- Sorge für Ordnung und Sauberkeit der Kirche sowie Öffnen und Schließen der Kirche
- hausmeisterliche Tätigkeiten in und um die Kirche und kirchliche Gebäude

ANFORDERUNGSPROFIL:

- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Engagement, Flexibilität, Bereitschaft zu Fortbildungen (z.B. Mesnerschule)
- Wir erwarten die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche
- Die Vergütung der Tätigkeit bestimmt sich nach den Regelungen des Arbeitsvertragsrechts der Bayerischen (Erz-)Diözesen (ABD) und orientiert sich am Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes in der für die Vereinigung kommunaler Arbeitgeber geltenden Fassung (TVöD - VKA).

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen an das katholische Pfarramt, Büchl 1, 94065 Waldkirchen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen H.H. Pfarrer Bruno Pöppel (Tel. 08581/8613) als Ansprechpartner zur Verfügung.

Hacklberg

23x Gold

GOLDENER PREIS 2012
DLG
PRÄMIERT

Hacklberg
Biere

www.hacklberg.de